



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 24.11.2015  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:37 Uhr  
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

---

## ANWESENHEITSLISTE

### **Vorsitzender**

Pfann, Robert Erster Bgm.

### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Bensch, Harald

Dorner, Michael

Engelhardt, Mario

Freytag, Jutta

Garcia Gräf, Alfred

Hönig, Markus

Hutflesz, Wolfgang

Krebs, Jobst-Bernd

anwesend ab TOP 3

Kremer, Jürgen

Pfann, Klaus

anwesend bis TOP 2 - Beschluss 1

Scharpff, Wolfgang

Schneider, Erhard

Schulze, Bernd Dr.

Schwarzmeier, Christina

Seidler, Richard

Städler, Anja

Theiler, Michael

Weithmann, Reinhold Dr.

Wystrach, Harald

### **Schriftführer/in**

Braun, Michaela

### **Verwaltung**

Lösch, Peter, Mitzam, Rudolf, Städler, Frank

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Oberfichtner, Harald, Weidner, Peter

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.10.2015
- 2 Entscheidung über den Rücktritt von Marktgemeinderat Klaus Pfann und die Nachfolge von Herrn Jobst-Bernd Krebs in den Marktgemeinderat **2015/0330**
- 3 Bestellung von Mitgliedern für die Ausschüsse des Marktgemeinderats **2015/0331**
- 4 Bestellung von Verbandsräten für die Zweckverbände **2015/0332**
- 5 Änderung des § 16 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Marktgemeinderats (weitere Stellvertreter des Bürgermeisters) **2015/0333**
- 6 Aufstellung des "Beb.Pl. Nr. 13 für Leerst., südl. Schwabacher Str."; Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligungen nach § 3 Abs. 2, § 4 Abs. 2 BauGB und erneute Auslegung **2015/0325**
- 7 12. Änderung des Flächennutzungsplans; Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligungen nach § 3 Abs. 2, § 4 Abs. 2 BauGB und Feststellungsbeschluss für den Flächennutzungsplan **2015/0326**
- 8 Errichtung eines Raumprovisoriums (Container) für die Generalsanierung Grundschule + Hort; Sachstandsbericht **2015/0327**
- 9 Berichte der Verwaltung
- 10 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

<b>TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.10.2015</b>
---

**Beschlossen Ja 19 Nein 0**

<b>TOP 2      Entscheidung über den Rücktritt von Marktgemeinderat Klaus Pfann und die Nachfolge von Herrn Jobst-Bernd Krebs in den Marktgemeinderat</b>
--

Herr Klaus Pfann erklärte mit Schreiben vom 28.10.2015, dass er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Mitglied des Marktgemeinderats niederlegt.

Die Niederlegung des Ehrenamtes als Mitglied des Marktgemeinderats stellt rechtlich einen Antrag auf Entlassung aus dem Amt dar, über den der Marktgemeinderat zu entscheiden hat. Die Entscheidung ist jedoch rein deklaratorischer (feststellender) Art. Der Rücktritt kann rechtlich durch den Gemeinderat nicht mehrheitlich abgelehnt werden.

Als direkter Listennachfolger rückt Herr Tobias Pfann nach. Er wurde mit Schreiben vom 05.11.2015 über seine Nachfolge informiert und gebeten, innerhalb einer Woche zu erklären, ob er die Nachfolge annimmt und bereit ist, den Eid oder das Gelöbnis zu leisten.

Mit Schreiben vom 17.09.2014 hat Herr Pfann erklärt, dass er wegen seines Studiums, das die Grundlage für seinen künftigen beruflichen Werdegang ist, aus zeitlichen Gründen das Amt als Mitglied des Marktgemeinderats nicht ausüben kann. Er tritt somit die Nachfolge nicht an.

Der nächste Listennachfolger ist Herr Jobst-Bernd Krebs. Auch er wurde durch die Verwaltung verständigt und hat uns schriftlich erklärt, dass er die Nachfolge antritt und auch bereit ist, den Eid/das Gelöbnis nach Art. 31 Abs. 4 GO zu leisten.

**Beschluss:**

**1.) Der Marktgemeinderat beschließt, den Rücktritt von Herrn Klaus Pfann als Mitglied des Marktgemeinderats anzunehmen.**

**Beschlossen Ja 19 Nein 0**

Bgm. Pfann dankt MGR Klaus Pfann für sein langjähriges und großes ehrenamtliches Engagement, das nicht nur im MGR große Spuren hinterlassen wird. Mit den besten Wünschen überreicht er ihm zum Abschied ein Urkunde und ein Aquarell von Brigitte Geis, welche das Rathaus zeigt.

MGR Pfann K. bedankt sich für die entgegengebrachte Akzeptanz. Er hat hier überwiegend schöne Stunden verbracht. Dem Gremium wünscht er weiterhin gute Entscheidungen und erklärt, dass er es bedauert, aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten zu müssen. Einzig den Vorsitz des SPD Ortsvereins Schwanstetten wird er sich weiterhin nicht nehmen lassen.

MGR Engelhardt dankt im Namen der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und MGR Hutflesz für die CSU-Fraktion. Beide überreichen ein kleines Präsent.

- 2.) Der Marktgemeinderat beschließt, die Nichtannahme der Nachfolge von Herrn Tobias Pfann als Mitglied des Marktgemeinderats anzunehmen.

Beschlossen Ja 18 Nein 0

- 3.) Der Marktgemeinderat beschließt, zum Nachfolger für Herrn Klaus Pfann, Herrn Jobst-Bernd Krebs als Mitglied des Marktgemeinderats zu berufen.

Beschlossen Ja 18 Nein 0

Im Anschluss nimmt Bgm. Pfann dem nachfolgenden MGR Herrn Jobst-Bernd Krebs das Ge-  
lönbnis ab und heißt ihn im Kreis des Marktgemeinderates willkommen.

**TOP 3 Bestellung von Mitgliedern für die Ausschüsse des Marktgemeinderats**

Durch die Nachfolge von MGR Jobst-Bernd Krebs für den ausgeschiedenen MGR Klaus Pfann und den Wunsch von MGR Alfred Garcia-Gräf, aus beruflichen Gründen nicht mehr als ordentli-  
ches Ausschussmitglied zur Verfügung zu stehen, schlägt die SPD-Fraktion folgende neue  
Ausschussbesetzungen dem Marktgemeinderat vor:

**Haupt- und Kulturausschuss:**

Ausschussmitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Bensch, Harald	Dorner, Michael	Theiler, Michael
Krebs, Jobst-Bernd	Wystrach, Harald	Garcia-Gräf, Alfred
Schwarzmeier, Christina	Theiler, Michael	Dorner, Michael
Schneider, Erhard	Städler, Anja	Wystrach, Harald
Hutflesz, Wolfgang	Seidler, Richard	Dr. Weithmann, Reinhold
Freytag, Jutta	Hönig, Markus	Dr. Schulze, Bernd
Oberfichtner, Harald	Dr. Schulze, Bernd	Hönig, Markus
Weidner, Peter	Kremer, Jürgen	
Engelhardt, Mario	Scharpff, Wolfgang	

**Bau- und Umweltausschuss:**

Ausschussmitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Wystrach, Harald	Schwarzmeier, Christina	Garcia-Gräf, Alfred
Theiler, Michael	Bensch, Harald	Krebs, Jobst-Bernd
Städler, Anja	Krebs, Jobst-Bernd	Schwarzmeier, Christina
Dorner, Michael	Schneider, Erhard	Bensch, Harald
Dr. Schulze, Bernd	Oberfichtner, Harald	Freytag, Jutta
Seidler, Richard	Dr. Weithmann, Reinhold	Oberfichtner, Harald
Hönig, Markus	Freytag, Jutta	Hutflesz, Wolfgang
Kremer, Jürgen	Weidner, Peter	
Scharpff, Wolfgang	Engelhardt, Mario	

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt nachfolgende Neubesetzung der Ausschüsse:

### Haupt- und Kulturausschuss:

Ausschussmitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Bengsch, Harald	Dorner, Michael	Theiler, Michael
Krebs, Jobst-Bernd	Wystrach, Harald	Garcia-Gräf, Alfred
Schwarzmeier, Christina	Theiler, Michael	Dorner, Michael
Schneider, Erhard	Städler, Anja	Wystrach, Harald
Hutflesz, Wolfgang	Seidler, Richard	Dr. Weithmann, Reinhold
Freytag, Jutta	Hönig, Markus	Dr. Schulze, Bernd
Oberfichtner, Harald	Dr. Schulze, Bernd	Hönig, Markus
Weidner, Peter	Kremer, Jürgen	
Engelhardt, Mario	Scharpff, Wolfgang	

### Bau- und Umweltausschuss:

Ausschussmitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Wystrach, Harald	Schwarzmeier, Christina	Garcia-Gräf, Alfred
Theiler, Michael	Bengsch, Harald	Krebs, Jobst-Bernd
Städler, Anja	Krebs, Jobst-Bernd	Schwarzmeier, Christina
Dorner, Michael	Schneider, Erhard	Bengsch, Harald
Dr. Schulze, Bernd	Oberfichtner, Harald	Freytag, Jutta
Seidler, Richard	Dr. Weithmann, Reinhold	Oberfichtner, Harald
Hönig, Markus	Freytag, Jutta	Hutflesz, Wolfgang
Kremer, Jürgen	Weidner, Peter	
Scharpff, Wolfgang	Engelhardt, Mario	

Beschlossen Ja 19 Nein 0

### **TOP 4 Bestellung von Verbandsräten für die Zweckverbände**

Durch die Nachfolge von MGR Jobst-Bernd Krebs für den ausgeschiedenen MGR Klaus Pfann schlägt die SPD-Fraktion folgende neue Besetzung der Zweckverbände vor:

<b>Zweckverband zur Wasserversorgung der Schwarzachgruppe, WZV (4 Sitze + Bgm.)</b>	
Verbandsrat	Vertreter
Theiler, Michael	Dorner, Michael
Krebs, Jobst-Bernd	Bengsch, Harald
Hutflesz, Wolfgang	Dr. Schulze, Bernd
Siebert-Vogt, Monika	Engelhardt, Mario

<b>Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Unteren Schwarzachthal, AWZV (5 Sitze + Bgm.)</b>	
<b>Verbandsrat</b>	<b>Vertreter</b>
Bensch, Harald	Krebs, Jobst-Bernd
Schneider, Erhard	Dorner, Michael
Hönig, Markus	Seidler, Richard
Dr. Weiß, Markus	Dr. Weithmann, Reinhold
Gürtler, Ron	Schmidbauer, Richard

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt nachfolgende Neubestellung der Zweckverbände:**

<b>Zweckverband zur Wasserversorgung der Schwarzachgruppe, WZV (4 Sitze + Bgm.)</b>	
<b>Verbandsrat</b>	<b>Vertreter</b>
Theiler, Michael	Dorner, Michael
Krebs, Jobst-Bernd	Bensch, Harald
Hutflesz, Wolfgang	Dr. Schulze, Bernd
Siebert-Vogt, Monika	Engelhardt, Mario

<b>Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Unteren Schwarzachthal, AWZV (5 Sitze + Bgm.)</b>	
<b>Verbandsrat</b>	<b>Vertreter</b>
Bensch, Harald	Krebs, Jobst-Bernd
Schneider, Erhard	Dorner, Michael
Hönig, Markus	Seidler, Richard
Dr. Weiß, Markus	Dr. Weithmann, Reinhold
Gürtler, Ron	Schmidbauer, Richard

**Beschlossen Ja 19 Nein 0**

<b>TOP 5</b>	<b>Änderung des § 16 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Marktgemeinderats (weitere Stellvertreter des Bürgermeisters)</b>
--------------	--

In § 16 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Marktgemeinderats werden die weiteren Stellvertreter des ersten und zweiten Bürgermeisters in namentlicher Reihenfolge wie folgt geregelt:

- 1.) MGR Pfann, Klaus
- 2.) MGR Weidner, Peter

Die SPD-Fraktion schlägt nun vor, entgegen der bisherigen namentlichen Nennung, die weiteren Stellvertreter künftig nach dem jeweiligen Lebensalter festzulegen. Nach jetzigem Stand würde dies folgende Reihung für die ersten drei Vertreter ergeben:

1. Herr Dr. Bernd Schulze
2. Herr Erhard Schneider
3. Herr Peter Weidner

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt, den § 16 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat Schwanstetten wie folgt neu zu fassen:**

**„Für den Fall gleichzeitiger Verhinderung des ersten und zweiten Bürgermeisters bestimmt der Gemeinderat aus seiner Mitte gemäß Art. 39 Abs. 1 Satz 2 GO weitere Stellvertreter in folgender Reihenfolge: Das jeweils lebensälteste Mitglied des Gemeinderats.“**

**Beschlossen Ja 19 Nein 0**

<b>TOP 6</b>	<b>Aufstellung des "Beb.Pl. Nr. 13 für Leerst., südl. Schwabacher Str."; Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligungen nach § 3 Abs. 2, § 4 Abs. 2 BauGB und erneute Auslegung</b>
--------------	---

Das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB wurde tabellarisch vom TB Markt zu-  
sammengefasst und mit den erarbeiteten Abwägungsvorschlägen versehen (siehe Anlage).

Weiterhin wurden die sich aus den Abwägungsvorschlägen ergebenden Änderungen und Ergänzungen im Planblatt mit den textlichen Festsetzungen und integriertem Grünordnungsplan sowie der Begründung eingearbeitet (siehe Anlage).

Nachdem sich die Änderungen nur auf erforderliche Detailfestsetzungen beziehen und die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, könnten die Abwägungsvorschläge und die Änderungen und Ergänzungen beschlossen werden.

Für die Änderungen und Ergänzungen ist eine nochmalige Beteiligung der Öffentlichkeit bzw. der Träger öffentlicher Belange erforderlich. Diese kann nach § 4 Abs. 3 BauGB auf die Dauer von zwei Wochen begrenzt werden. Ebenso können sich mögliche Stellungnahmen nur noch auf die geänderten Teile des Bebauungsplanentwurfs beziehen. Im Bereich der Träger öffentlicher Belange sind auch nur die von der Änderung berührten Behörden zu beteiligen.

MGR Schneider erklärt, dass er wegen persönlicher Beteiligung an den Tagesordnungspunkten sechs und sieben nicht mit abstimmen wird. Er nimmt im Publikumsbereich Platz.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt über die eingegangenen Stellungnahmen nach § 3 Abs.2 und § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des Bebauungsplanes „Leerstetten 13 südlich Schwabacher Straße“ entsprechend der beiliegenden Abwägungsvorschläge des Team-Büro Markert. Des Weiteren billigt er die Planentwürfe des Bebauungsplans „Leerstetten 13 südlich Schwabacher Str.“ in der heute vorgestellten Fassung.**

**Der aufgrund der Abwägungsergebnisse geänderte Bebauungsplanentwurf soll nach § 4a Abs. 3 BauGB erneut ausgelegt werden. Dazu wird bestimmt dass:**

- **Stellungnahmen nur zu den geänderten Teilen abgegeben werden können**
- **Die Dauer der Auslegung auf 2 Wochen verkürzt wird**
- **Die Einholung der Stellungnahmen auf die von der Änderung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschränkt wird**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgenannten Verfahrensschritte vorzubereiten und durchzuführen.**

**Beschlossen Ja 18 Nein 0**

<b>TOP 7</b>	<b>12. Änderung des Flächennutzungsplans; Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligungen nach § 3 Abs. 2, § 4 Abs. 2 BauGB und Feststellungsbeschluss für den Flächennutzungsplan</b>
--------------	---

Das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB wurde tabellarisch vom TB Markert zusammengefasst und mit den erarbeiteten Abwägungsvorschlägen versehen (siehe Anlage).

Eine Überarbeitung der Planung ergibt sich dadurch nicht.

Die 12. Änderung des FNP könnte daher als Satzung festgestellt und dem Landratsamt Roth zur Genehmigung vorgelegt werden.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt über die eingegangenen Stellungnahmen nach § 3 Abs.2 und § 4 Abs. 2 BauGB zur 12. Änderung des Flächennutzungsplanes entsprechend der beiliegenden Abwägungsvorschläge des Team-Büro Markert. Die 12. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes - bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht - in der Fassung vom 05.11.2015 wird festgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, den Plan dem Landratsamt Roth zur Genehmigung vorzulegen.**

**Beschlossen Ja 18 Nein 0**

<b>TOP 8</b>	<b>Errichtung eines Raumprovisoriums (Container) für die Generalsanierung Grundschule + Hort; Sachstandsbericht</b>
--------------	---

Gemäß den Vorberatungen zur Generalsanierung der Schule mit Hort wurde das Büro Scheuenstuhl beauftragt für ein Raumprovisorium (Container) entsprechende Infoangebote einzuholen. Die nähere Prüfung hat ergeben, dass der Schulpausenhof als Containerstandort geeignet ist und damit Gründungskosten entfallen können.

Durch die verstärkte Nachfrage an Containern zeigt sich selbst die Einholung dieser Angebote als schwierige Aufgabe.



Folgender Zwischenstand besteht bei der Angebotseinholung:

9 Firmen wurden angefragt  
2 Angebote liegen derzeit vor  
1 weiteres Angebot ist noch zugesagt  
2 Firmen überlegen noch, ob sie abgeben.  
4 Firmen haben abgesagt.

Die sachliche, technische und fachliche Prüfung steht noch aus.  
Ebenso gibt es bisher kein Baurecht, keinen konkreten Brandschutz sowie keine haustechnische Prüfung.

Das derzeit wirtschaftlichste Angebot liegt zwar über der Kostenschätzung vom 28.07.2015, aber noch in einem akzeptablen Rahmen. Ein mit Schule und Hort abgestimmter und angepasster Kostenabgleich vom 05.11.2015 zur Kostenschätzung vom 28.07.2015 wurde von Herrn Scheuenstuhl erstellt. Der Kostenabgleich enthält abschließend noch Hinweise zum Sachstand und noch erforderlichen Abklärungen. Der Kostenabgleich kann zur Wahrung eines fairen Wettbewerbs (Ausschreibung) nur in nichtöffentlicher Sitzung bekannt gegeben werden.

Positiv ist noch zu bewerten, dass für die Mietkosten der Hortcontainer ein Zuschuss in Höhe von 30 % der Mietkosten bzw. maximal 7,50 EUR pro qm und Monat erwartet werden kann.

Ein weiterer Fakt ergibt sich aus dem Angebot eines der Anbieter. Dieser benötigt spätestens Anfang Januar einen Auftrag um fristgerecht fertigen und liefern zu können. Weiterhin hat eine Nachfrage bei der VOB-Stelle ergeben, dass die Containermiete nach den Bestimmungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und EU-Richtlinien in einem offenen Verfahren europaweit auszuschreiben ist. Dieses Verfahren wird einen noch abzuklärenden Zeitraum in Anspruch nehmen.

Für die Ausschreibung muss ein konkretes Leistungsverzeichnis ausgearbeitet werden. Dazu sind noch Abklärungen hinsichtlich Ausstattung, Brandschutz, Erschließung und Baurecht für die Aufstellung der Container erforderlich.

Der für die Abklärungen notwendige Zeitraum wird die Ausschreibung erst zu Jahresbeginn ermöglichen. Es ist davon auszugehen, dass der Ausschreibungszeitraum auch den bisher vorgesehenen Baubeginn im Sommer beeinflusst. Eine Verschiebung des Baubeginns in den Herbst hinein ist wahrscheinlich.

Eine noch weitere Verschiebung des Baubeginns erscheint hinsichtlich der Aussagen des Landratsamtes (siehe E-Mail LRA Herrn Degenhartt) nicht möglich. Die Ertüchtigung des ersten Rettungsweges wird vom LRA als dringlich eingestuft und soll nicht unnötig verzögert werden. Eine vorgezogene Ertüchtigung des ersten Rettungsweges stellt im Hinblick auf die für notwendig befundene Generalsanierung keine wirtschaftliche Alternative dar.

Bgm. Pfann begrüßt Herrn Zinner vom Büro Weber und Korpowski, der heute auch in Vertretung für Herrn Scheuenstuhl anwesend ist. Weiter erklärt der Vorsitzende, dass eine kleine Sanierungslösung nicht möglich ist, da sonst das Brandschutzkonzept nicht erfüllt werden kann. Um in den Herbstferien 2016 beginnen zu können, müssen bis Januar 2016 alle Entscheidungen gefallen sein. Er bitte Herrn Zinner um seine Ausführungen.

Herr Zinner geht anhand einer Aufstellung – siehe Anlage – auf die geplanten Kosten ein und weist darauf hin, dass hier nur die Kosten für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes aufgeführt sind. Die Fluchtwege müssen rauch- und brandfrei sein. Weiter plädiert er für die Generalsanierung, da eine Sanierung in Teilabschnitten erhebliche Schwierigkeiten in der Abstimmung der Gewerke bedeutet und dadurch auch höhere Kosten zu erwarten sind.

MGR Theiler möchte wissen, wie lange die Bauzeit nur für eine Brandschutzsanierung dauern würde.

Herr Zinner entgegnet, dass man hier mit ca. einem Jahr, mit Pausen, rechnen muss, da alle Decken erneuert werden müssen. Alleine in den Sommerferien ist das nicht realisierbar.

Bauamtsleiter Mitzam stellt anhand einer Präsentation die Kostenschätzung mit Stand vom 11.11.2015 vor (siehe Anlage). Weiter erklärt er, dass bei einem Kauf der Container jeder Standortwechsel erhebliche Kosten verursacht.

Bgm. Pfann weist darauf hin, dass hier die Kosten für den Jugendtreff nicht beinhaltet sind. Auch die Zuwendungen würden sich reduzieren, wenn der Jugendtreff im Untergeschoss realisiert werden würde.

Die Daten zeigen auf, dass die Anmietung der Container die bessere Lösung darstellt. Weiter geht er auf den Hinweis von MGRin Freytag in der letzten BauUA-Sitzung ein und erklärt, dass seitens eines örtlich ansässigen Investors der Vorschlag erbracht wurde, ein Gebäude zu bauen, dass er zunächst als Auslagerung für die Schule anbieten möchte um danach dem Gebäude eine andere Nutzung – als Sozialwohnraum oder zur Unterbringung von Asylbewerbern - zuzuführen. In der nächsten Woche findet hierzu ein Gespräch statt. Sofern das Angebot interessant und auch bau-, brandschutz- und immissionsrechtlich realisierbar ist, wird es dazu an der nächsten Sitzung einen gesonderten Tagesordnungspunkt geben, ansonsten wird nur berichtet. Er bittet nun den Kämmerer Peter Lösch um seine Ausführungen.

Kämmerer Peter Lösch nimmt zur Haushaltssituation und verschiedenen Investitionsvorhaben wie folgt Stellung:

Zunächst betrachtet er die aktuelle Haushaltssituation. Am 31. März diesen Jahres wurde vom Gremium der Haushalt 2015 beschlossen. Zwar ohne Kreditaufnahme aber mit einer Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt von nur 11.100 EUR und einer Rücklagenentnahme von 2.652.200 EUR konnte ein ausgeglichener Haushalt verabschiedet werden. Diese Zahlen konnten nicht eingehalten werden.

Im Verwaltungshaushalt, bei der Betriebskostenförderung für die Kindertagesstätten mussten wir Mehrausgaben in Höhe von 83.000 EUR in Kauf nehmen. Die Gewerbesteuer blieb bisher um 125.000 EUR hinter den Erwartungen zurück. 21.000 EUR Mehrausgaben bei den Gastschulbeiträgen und Schulumlagen, usw. Im Gegenzug konnten wir Mehreinnahmen bei den Kanalgebühren verbuchen. Unter dem Strich mussten wir im Verwaltungshaushalt mehr ausgeben als wir eingenommen haben. Alle Prognosen deuten darauf hin, dass wir den Verwaltungshaushalt 2015 mit einem Minus abschließen werden.

Im Vermögenshaushalt mussten zur Deckung der Ausgaben vom o. g. Ansatz bereits 1.950.000 EUR aus den Rücklagen entnommen werden. Nach aktueller Lage dürften wir ohne weitere Rücklagenentnahme das Haushaltsjahr beenden können. Trotz des zu erwartenden Minusbetrages aus dem Verwaltungshaushalt dürfte der Haushalt 2015 mit einer kleinen Zuführung an die Rücklagen abgeschlossen werden können.

Dies ist auch dringend erforderlich, denn die ersten Planzahlen für 2016 lassen Ausgaben im Vermögenshaushalt in Höhe von 4,15 Millionen EUR erwarten. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 1,78 Millionen EUR gegenüber. Für den Haushalt 2016 wurden bisher nur Maßnahmen berücksichtigt, die in der Dringlichkeit weit oben stehen.

Ebenfalls ist bei diesen Zahlen noch kein einziger Euro für die Sanierung der Schule, der Turnhalle, des Hortes und des Jugendtreffs enthalten. Wie bereits mehrfach berichtet, müssen diese Ausgaben komplett über eine Zwischenfinanzierung bzw. langfristige Darlehen finanziert werden. Fördermittel der Regierung, insbesondere für die Schule, sind nicht vor 2018 zu erwarten.

Der Fehlbetrag in Höhe von 2,36 Millionen EUR muss über Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt, voraussichtlich 800.000 EUR, dem Haushaltsrest aus 2015, evtl. 800.000 EUR, diese Zahl ist absolut ohne Gewähr, und einer Entnahme aus den Rücklagen von ca. 760.000 EUR finanziert werden. Somit würde sich rein rechnerisch ein Rücklagenstand zum Ende 2016 von einer Million Euro ergeben. Maßnahmen, welche den Rücklagenstand merklich verbessern sind nicht in Aussicht.

Diese Million ist dringend erforderlich, um die weitere Aufgabenerfüllung zu sichern. Weitere Straßen- und Kanalsanierungen, Fahrzeugbedarf für Feuerwehr und Bauhof, Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden, usw. sind bereits bekannt und müssen in den nächsten Jahren abgearbeitet werden. Die dauernde Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde ist sicher zu stellen, eine Überschuldung ist zu vermeiden.

Aus oben genannten Gründen sollte darauf verzichtet werden, im Verwaltungshaushalt neue Ausgabepunkte zu erzeugen, z. B. Miete von Gebäuden. Dies würde nur dazu führen, dass die Mindestzuführung aus dem Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Folge wäre, dass unser Haushalt nicht mehr genehmigungsfähig wäre. Uns würde es so gehen, wie vielen anderen Gemeinden in Bayern oder Deutschland, die Schuldenfalle wäre eröffnet!

Bei den Sanierungsmaßnahmen sollte aus haushaltsrechtlicher Sicht die wirtschaftlichste und praktikabelste Lösung gewählt werden. Für die Auslagerung des Schul- und Hortbetriebes wurde in der Juli-Sitzung des MGR die Containerlösung beschlossen. Aus Sicht der Finanzverwaltung sollte die Mietvariante gewählt werden. Ein Kauf ist mehr als doppelt so teuer, als die Miete. Ein Kauf würde die bereits hohe Kreditaufnahme noch weiter erhöhen. Bei Miete gibt es für den Hortanteil einen Mietzuschuss, bei Kauf nichts. Bei einem Kauf müssten die Container wieder verkauft werden. Niemand kann sagen, wie zum Zeitpunkt des Wiederverkaufes der Markt aussieht. Aus Sicht der Finanzverwaltung stellt dies ein nicht kalkulierbares Risiko dar. Gemäß Art. 61 Abs. 3 Gemeindeordnung sind finanzielle Risiken zu minimieren. Das o. g. Risiko ist haushaltsrechtlich und gegenüber dem Bürger nicht darstellbar.

Bereits in früheren Sitzungen wurde über die Auslagerung in Container der Gemeinde Bechhofen im Landkreis Ansbach berichtet. Hier wäre eine Weiterverwendung der Container in Nachbargemeinden gegeben gewesen, aber da keine der Kommunen bereit war den erforderlichen Betrag (zumindest Kostendeckung) zu zahlen, wurden die Container gemietet. Auch bei der Stadt Nürnberg ist es üblich, dass Container erst bei einer Nutzungszeit ab 5 Jahren gekauft werden.

Er bittet zu berücksichtigen, dass je später die Maßnahme begonnen wird, die Kreditzinsen umso höher sein können. Bei einer Kreditaufnahme von drei Millionen Euro bedeutet eine Steigerung von 0,1 Prozentpunkten bereits Mehrausgaben von 3.000 EUR jährlich. Jede zusätzliche Aufgabe, jeder zusätzlicher Termin, der von den Planern abverlangt wird kostet Geld. Je später die Maßnahme begonnen werden kann, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die aktuellen Kostenschätzungen aufgrund von Preissteigerungen nicht eingehalten werden können.

MGR Bengsch ist der Ansicht, dass man aufgrund der alarmierenden Zahlen doch noch einmal über eine Sanierung in Bauabschnitten nachdenken sollte.

MGR Engelhardt will eine Sanierung in Bauabschnitten nicht akzeptieren. Die Belastung für Schüler und Lehrer ist zu hoch.

MGR Scharpff schließt sich der Meinung von MGR Engelhardt an möchte heute gerne beschließen.

Bgm. Pfann weist darauf hin, dass der TOP als reiner Sachstandsbericht besteht und daher heute kein Beschluss gefasst werden kann.

Da die Planer jedoch Klarheit, auch bzgl. Jugendtreff und Bürgersaal, brauchen, muss in der Dezember-Sitzung eine Entscheidung getroffen werden.

MGR Seidler möchte vom Kämmerer Peter Lösch wissen, weshalb die Haushaltslage plötzlich so prekär ist. Er blickt zugleich in das Wahljahr 2014. Damals wurde vom Bürgermeister ein Rücklagenstand verkündet, welcher so hoch war wie noch nie. Ihn würde jetzt interessieren, wo dann das ganze Geld geblieben ist. Es erscheint ihm, dass es doch die richtige Entscheidung war, die Planungen der „Grünen Mitte“ einzustellen und nicht weiter zu verfolgen.

Kämmerer Lösch entgegnet, dass die Ausgaben für durch den Marktgemeinderat beschlossene Projekte verwendet wurden. Als das Projekt „Grüne Mitte“ diskutiert wurde, stand die Generalsanierung nicht zur Debatte. Wichtig ist jetzt, sich mit der Schulsanierung zu befassen.

MGR Seidler entgegnet, dass er froh ist, dass die „Grüne Mitte“ abgelehnt wurde, da sonst kein Geld mehr für die Schulsanierung übrig wäre. Er will das politisch nacharbeiten.

Bgm. Pfann entgegnet, dass alle getätigten Ausgaben nachweisbar sind und durch den MGR beschlossen wurden. Kämmerer Lösch kann gerne eine Aufstellung machen.

## In Beratung

### TOP 9 Berichte der Verwaltung

#### 1. ÖPNV-Beteiligung 2014

Bgm. Pfann berichtet, dass für den durch Einnahmen und Zuschüsse nicht gedeckten Teil am ÖPNV der Gemeinde vom LRA Roth 94.140,05 EUR in Rechnung gestellt wurden. Der Haushaltsansatz 2015 musste damit um ca. 6.000 EUR überschritten werden.

#### 2. Betreiberwechsel bei Buslinien

Im Rahmen der Ausschreibung für das Linienbündel Nordost hat sich für einige Linien ein Betreiberwechsel ergeben. Davon betroffen sind die Linien „676 Wendelstein-Schwanstetten-Rednitzhembach-Schwabach“ und „677 Schwanstetten-Schwabach“.

Der Betreiberwechsel erfolgt ab 13.12.2015 (offizieller Fahrplanwechsel im VGN Verbund)

Der Neubetreiber „DB Frankenbus“ aus Nürnberg betreibt bereits seit vielen Jahren die Linie 651 und ersetzt nun das Verkehrsunternehmen Reck aus Rohr.

Neu ist auch das betreiberunabhängig einheitliche Busdesign. Im Fahrplanangebot gibt es kaum Änderungen.

Die Kasse des Rathauses ist ab 14.12.2015 auch VAG-Vorverkaufsstelle und zu den üblichen Rathausöffnungszeiten geöffnet.

#### 3. LEADER-Projekt: 5-Flüsse-Radweg und Mühlen- und Industrie-geschichts-Tour:

Geschäftsleiter Städler berichtet über den aktuellen Sachstand. Es wird geprüft, ob man sich dem Projekt „5-Flüsse-Radweg“ mit anschließen möchte. Eine Beteiligung würde zwar das Mühlen- und Industriegeschichtstour-Projekt zeitlich verzögern, würde aber 60 % statt 50% Förderung bedeuten. Zudem könnte man von den werbetechnisch mit größerem Aufwand geplanten Marketingmaßnahmen des 5-Flüsse-Radweges profitieren.

Weiter ist im Altort Schwand auf dem Gemeindegrundstück an der Nürnberger Straße (Brücke RH 1) das Leaderprojekt „Wasserspielplatz“ geplant. Vorstellbar sind Spielgeräte wie Wasserspirale, Wasserschleuse und Wasserrad. Das dafür umgeleitete Wasser wird dann wieder in den Hembach zurückgeführt. Ein Rastplatz und Fahrradständer sind ebenfalls vorgesehen. Die Maßnahme wird mit 50% gefördert.

Bgm. Pfann ergänzt, dass auch die Neugestaltung des Köhlerplatzes in Furth mit einbezogen werden soll.

#### **4. Workshop zum Thema „Wohnen im Alter in Schwanstetten“**

Donnerstag, 26.11.2015, Veranstalter: Seniorenbeirat

Neben den Fraktionssprechern, den Vertretern der Senioren- und Nachbarschaftshilfe sind auch die der Vereine und Kirchen eingeladen. Der Workshop wird von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung moderiert und dabei von einer Mitarbeiterin aus dem LRA unterstützt.

#### **5. Letzte Bürgerversammlung 2015 in Harm**

Am 26.11.2015, 19.30 Uhr in Harm in der Gaststätte „Zum Weißen Ross“.

#### **6. Einweihung des Geh- und Radwegs mit Abbiegespur an der RH 1, BA 1**

Schwand-Holzgut/Hagershof am Freitag, 27.11.2015, 11.30 Uhr

Treffpunkt ist an der Buswendeschleife beim Abzweig nach Mittelhembach.

Nach Grußworten und ökumenischer Segnung ist die Öffentlichkeit zu einem Imbiss eingeladen. Der Bürgerverein Mittelhembach unterstützt die offizielle Verkehrsfreigabe.

### **TOP 10    Anfragen der Ratsmitglieder**

MGR Dr. Schulze weist auf die Kunstaustellung des Vereins K.I.S. am 05. und 06.12.2015 im Rahmen des Thomasmarktes in der Gemeindehalle hin.

Weiter weist er darauf hin, dass in der Birkenstraße (Seite zwischen Wolfgrubenstraße und Streusandstraße) die Beleuchtung nicht ausreichend ist.

MGR Scharpff berichtet, dass im hinteren Bereich des Rastplatzes zwischen Schwand und Furth Betonklötze liegen, die vermutlich jemand „entsorgt“ hat.

MGR Dorner teilt mit, dass sich in der Carl-Dürr-Straße 43 ein Gebrauchtwarenhandel entwickelt hat.

Zunehmend ist hier, vor allem in den Abendstunden, ein reger An- und Abfahrtverkehr zu beobachten. Er sieht hier das Maß für ein Wohngebiet überschritten.

Bgm. Pfann wird alle Hinweise durch die Verwaltung prüfen lassen.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:37 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Michaela Braun  
Schriftführer/in